



Dr. Hans-Peter Adolf
Felicia Kocher
Walter Kratzl
Daniela Rieth

An den Ersten Bürgermeister
Dr. Dietmar Gruchmann
Rathausplatz 3
85748 Garching

20.05.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Gruchmann,
lieber Dietmar,

aufgrund der erneuten Störfälle im Forschungsreaktor FRM II im März und April 2020 mit der Folge eines unzulässig hohen Austritts von Radioaktivität stellt die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN mit der Bitte um unverzügliche Behandlung im Stadtrat den **Antrag**:

Die Stadt Garching führt ein Warnsystem für atomare Störfälle und den Katastrophenschutz ein.
Dazu werden im Stadtgebiet flächendeckend überall gut hörbare Sirenen installiert.

Begründung:

Die Stadt Garching ist nach dem Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) als Sicherheitsbehörde (Art. 6 LStVG) für den Schutz der öffentlichen Sicherheit, d.h. vor allem für den Schutz der Gesundheit und des Lebens der Bürger zuständig. Damit hat sie die Pflicht, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Da sich bereits mehrfach gezeigt hat, dass die Technische Universität München (TUM) als Betreiber nicht in der Lage ist, einen störungsfreien, sicheren Betrieb des FRM II zu gewährleisten, muss die Stadt als Sicherheitsbehörde Vorkehrungen für einen jederzeit möglichen Störfall zum Schutz der Bevölkerung treffen. Dazu gehört insbesondere ein effektives Warnsystem mit Sirenen. Die Warnung durch Lautsprecherwagen ist nicht ausreichend, da mit dem Abfahren aller Wohn- und Gewerbegebiete zwangsläufig eine Zeitverzögerung verbunden ist und nicht sichergestellt werden kann, dass alle Bürger die Durchsage hören.

Außerdem ist auf der Garching durchschneidenden Autobahn wie auch auf der B 471 jederzeit mit einem Unfall eines Gefahrguttransportes zu rechnen, der bei Austritt giftiger Stoffe eine sofortige Warnung der Bevölkerung notwendig macht.

Beste Grüße

Dr. Hans-Peter Adolf
Fraktionsvorsitzender